



## Ergebnisprotokoll 26. Treffen des Steuerungskreises - Forum lebendiger Westen

8. April 2019, 18:30 bis 20:45 Uhr, Schwabschule - im Gebäude der ehem. Friedensschule, Bismarckstraße 30

**Teilnehmer/-innen:** Herr Arendt, Herr Benz, Herr Becker, Herr Ernst, Frau Flendt, Herr Holch, Herr Möhrle, Herr Müller, Herr Rupp, Frau Tull, Frau Rotzler-Lung  
**Entschuldigt:** Herr Schick, Frau Arenskrieger, Herr Huber, Herr Stricker, Frau Walz  
**Verteiler:** Prozessgruppe, Steuerungskreis  
**Rückmeldungen an:** [ute.kinn@grips-ettlingen.de](mailto:ute.kinn@grips-ettlingen.de)

### Tagesordnung

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Aktuelles aus den Projekten
3. Neues zum Grünen Zimmer
4. Parken im Garten des Gesundheitsamtes
5. Verfügungsfonds
6. Sonstiges

### TOP 1 Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der 25. Sitzung des Steuerungskreises wird ohne Änderungswünsche angenommen.

### TOP 2 Aktuelles aus den Projekten

#### 2.1 Elisabethen-Anlage

Das Lärmgutachten zum Bolzplatz geht von 120 Spielerstunden aus, das bedeutet 12 Personen je 10 h sind laut Gutachten zulässig. Da der Bolzplatz vor 1951 errichtet wurde, genießt er Bestandsschutz, d.h. es müssen keine zusätzlichen Lärmschutzmaßnahmen ergriffen werden. Der Bauantrag wird vom Garten- Friedhofs- und Forstamt beim Baurechtsamt eingereicht. Sollte es Verzögerungen durch nachbarschaftliche Einwendungen geben, würde das Projekt abgekoppelt, so dass dadurch keine Verzögerungen für die übrigen Maßnahmen in der Elisabethen- resultieren.

#### Diskussion

Herr Becker: Wer darf künftig auf dem Platz Fußball spielen?  
Herr Holch: Es wird keine Einschränkungen der Personengruppen geben, alle Altersstufen dürfen im Prinzip dort spielen, aber die Verkleinerung des Platzes soll Erwachsenengruppen abhalten.  
Herr Arendt: An anderen Stellen funktioniert das sehr gut.  
Frau Flendt: Die Bismarckstraße vor der Friedensschule wird häufig von Eltern genutzt wird, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen.  
Frau Tull: Die „Mamataxis“ stellen eine gewisse Gefahr für zu Fuß gehende Kinder dar. Jedes Jahr führt die Schule deshalb das Projekt „Sicher zu Fuß zur Schule“ durch.  
Herr Möhrle: In der Planung sollten Poller vorgesehen werden, diese verhindern den Durchgangsverkehr.  
Frau Tull: Poller sind nur bedingt eine Lösung, bereits vorhandene Poller werden oft durch Zulieferer entfernt und liegen gelassen.  
Herr Holch: Das Thema wird in der Ausführungsplanung aufgegriffen.

**Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.**



## 2.2 Bismarckplatz

Herr Holch: Zwischenzeitlich ist ein Büro mit der Konzeption einer verkehrsbehördlichen Anordnung befasst, diese braucht, anders als ein Verkehrsversuch, keine Genehmigung des Regierungspräsidiums, sondern einen Gemeinderatsbeschluss. Die Anforderungen der beteiligten Ämter werden nun zusammengeführt. In der Projektgruppe Bismarckplatz sollte das Büro Koehler & Leutwein die Konzeption vorstellen. Das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung hat ein Beurteilungsblatt für ein Projekttagbuch zum Bismarckplatz entworfen, hier kann jeder festhalten, was ihm während des „Versuchs“ auffällt (Verkehrsversuchspaten).

### Diskussion

Herr Benz: Es gab bereits einen Plan, könnte der nicht ohne weitere Konzeption genutzt werden?

Herr Holch: Dabei handelt es sich um eine nicht belastbare Entwurfsskizze.

Herr Möhrle: Einige Ideen, die in der Anordnung überprüft werden sollen, wie z.B. Ampeln für Fußgänger werden auf alle Fälle gebraucht, eine der Ampeln kann evtl. als Bedarfsampel („Dunkelampel“) ausgeführt werden. Andere Ideen lassen sich relativ einfach umsetzen. Eine offene Fragestellung ist z.B., wie das Abhängen der Bismarckstraße funktionieren könnte. Es stellt sich die Frage, ob es dafür eine verkehrsbehördliche Anordnung braucht.

Frau Flendt: Wie wird das Ergebnis in der Bevölkerung kommuniziert?

Herr Holch: Sollte die verkehrsbehördliche Anordnung kommen, wird vor der Durchführung die Anwohnerschaft über die Maßnahmen informiert. Kommt die Anordnung nicht zum Zug, weil sie aufgrund der abgestimmten Planungsprozesse nicht mehr erforderlich ist, dann wird informiert bevor die Umgestaltung des Bismarckplatzes durchgeführt wird.

Frau Kinn wird eine Sitzung der Projektgruppe Bismarckplatz noch vor Pfingsten mit den Herren Möhrle, Dechow, Wammetsberger und Holch einberufen. Die Moderation der Projektgruppe wird Frau Kinn übernehmen.

### Agenda der Projektgruppe

- Vorstellen der verkehrlichen Anordnung durch Herrn Wammetsberger, Büro Koehler und Leutwein
- Ergebnisse der Ämterabstimmung
- Vorstellen des politischen Entscheidungsprozesses

Herr Ernst: Es gibt ein großes Augenmerk auf die Schwabstraße als Route für Radfahrer. Angeblich gibt es einen internationalen Wettbewerb für die Schwabstraße?

Herr Holch: Für die Schwabstraße hat bereits eine Beteiligung stattgefunden. Die Veränderung des Vergabeverfahrens hat aber das Projekt zeitlich zurückgeworfen. Zwischenzeitlich steht fest, dass das Umfeld Olga-Areal teurer wird als zunächst geplant (4,9 Mio. statt 4,2 Mio. Euro). Mit dem vorhandenen Budget kann das finanziert werden, aber es gibt keine freien Mittel mehr – außer für die bereits geplanten Projekte. Im Herbst wird deshalb ein Aufstockungsantrag für das Sanierungsgebiet gestellt. Voraussichtlich ab April 2020 kann dann die Schwabstraße weiterbearbeitet werden, dann wird es eine europaweite Ausschreibung geben.

## 2.3 Umfeld Olga-Areal

Das Vorhaben wird um 0,7 Mio. Euro teurer. Laut Tiefbauamt wird ab Jan. 2020 die Umsetzung erfolgen.

**Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.**



- Herr Arendt: Das Wegekreuz im Blockinnenbereich ist in zwei Bauabschnitten fertig gestellt. Ein zu Beginn der Planung verfasstes Memorandum sieht ein autofreies Quartier vor. In einer kürzlichen Besprechung, wurde der Vorschlag Poller zu setzen, von den größeren Bauträgern abgewehrt. Es ist davon auszugehen, dass die Autos überall dort, wo freie Flächen sind, abgestellt werden. So wie man es beim Gesundheitsamt sieht.
- Herr Möhrle: Wenn es hier zu den zu erwartenden Missständen kommt, kann der Bezirksbeirat sich der Sache annehmen.
- Herr Arendt: Das ursprünglich geplante Stadtteil- und Familienzentrum, sollte zuletzt in Form von Nachbarschaftsräumen umgesetzt werden. Das Jugendamt hat hier eine Kehrtwende gemacht. Ein Träger für das SFZ soll über eine Ausschreibung gesucht werden. In der Ausschreibung ist eine Fachkraft zu 40 % enthalten.  
Am 21.9.2019 wird das Eröffnungsfest für das gesamte Olga-Areal stattfinden, alle sind herzlich eingeladen.

### **TOP 3 Neues zum Grünen Zimmer**

Ein Budget bei der Stadt Stuttgart für urbanes Gärtnern könnte ein Grünes Zimmer ab Mai 19 ermöglichen. Eine Firma würde das Grüne Zimmer pflegen und bewässern. Herr Schuster hat in einer Vor-Ort-Begehung einen möglichen Standort für das Grüne Zimmer gefunden. Er wird das Vorhaben im Bezirksbeirat vorstellen.

- Herr Möhrle: Die Fragestellung, was das Ziel des Grünen Zimmers ist, bleibt davon unberührt. Soll es eher dazu dienen auf die Möglichkeiten aufmerksam zu machen, durch Begrünung z.B. der Hausfassaden dem Klimawandel entgegen zu wirken? Soll es dazu dienen, Informationen des Sanierungsprozesses zu transportieren, oder eine Kombination von beidem? Es würde auf alle Fälle Menschen/ Personal erfordern, die als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung stehen.
- Herr Becker: Die Idee war, dort Öffentlichkeitsarbeit für das Sanierungsgebiet zu machen. Was ist aus einem entsprechenden Antrag an den Verfügungsfonds geworden?
- Herr Holch: Die Antragstellerinnen haben sich zurückgezogen, da von der Prozessgruppe ein geringerer Anteil an Personalkosten gewünscht war. Die Versicherungsfrage konnte geklärt werden.
- Herr Ernst: Evtl. könnte das Angebot „Nachtschwärmer anziehen“. Wenn das Projekt umgesetzt werden soll, müsste auf dem Platz ein anderer Standort gefunden werden.
- Herr Holch: Wird die Kollegin informieren, dass der Standort kritisch hinterfragt wird und, dass die Frage nach dem Konzept offen ist.

Es wird vereinbart, dass Frau Kinn die damaligen Antragstellerinnen informieren wird, dass das Grüne Zimmer jetzt kommen wird.

### **TOP 4 Parken im Garten des Gesundheitsamts**

- Herr Arendt: Täglich stellen Leute ihre Autos auf der Wiese oder im Baumbeet ab. Direkt neben dem Sandelbereich werden Flächen als Stellplätze genutzt.
- Herr Möhrle: Das Falschparken auf Flächen des Garten-Friedhofs- und Forstamtes wird des Öfteren von der Verkehrsüberwachung nicht geahndet, weil nicht erkennbar ist, ob das Abstellen der Autos dort zulässig ist oder nicht. Die geparkten PKW gehören wahrscheinlich überwiegend den



Angestellten des städtischen Klinikums, es wurde eine Ausnahmeregelung beim Amt für öffentliche Ordnung beantragt.

Herr Holch: In der Straßenverkehrsordnung ist genau geregelt, wo geparkt werden darf und wo nicht. Das Parken vor und in Feuerwehrezufahrten ist verboten. Es sollte vom Amt für Liegenschaften und Wohnen ein entsprechendes Schild befestigt werden, ergänzt um den Hinweis, dass widerrechtlich geparkte Fahrzeuge abgeschleppt werden. Dann hat der Ordnungsdienst eine Handhabe.

Herr Möhrle: Regt einen entsprechenden Antrag des Bezirksbeirats an.

#### **TOP 5            Verfügungsfonds / Flyer**

Der Info-Flyer zum Verfügungsfonds, der gebietsübergreifend gestaltet werden soll, ist in Arbeit. Der Entwurf steht inhaltlich, die städtische Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit übernimmt nun das Layout.

#### **TOP 6            Sonstiges**

Der Jahresbericht der modularen Stadtteilassistenten soll bis 20. Mai 2019 vorliegen. In der entsprechenden Gemeinderatsvorlage wird angekündigt, dass der Jahresbericht künftig nur noch alle zwei Jahre vorgelegt wird.

Als Termin zur Abstimmung privater baulicher Vorhaben im Steuerungskreis wird der 13. Mai 2019 um 18:30 Uhr vereinbart. Moderation Ute Kinn.

Am 11. Mai 2019 findet das Schulfest der Schwabschule statt – Frau Tull lädt den Steuerungskreis hierzu herzlich ein.